

TTC Mittelbach gewinnt Bronze bei den Deutschen Pokalmeisterschaften

Die Drittbesten in Deutschland

Für die Einen ist es der Ausklang einer langen Spielzeit. Für die Anderen das sportliche Highlight der Saison - die Deutschen Pokalmeisterschaften für Verbandsklassen. Zum nunmehr zehnten Mal wurden die Titelkämpfe ausgetragen, diesmal im Sportforum in Berlin-Hohenschönhausen und dort bestens organisiert vom Verein 3B Berlin Tischtennis. 112 Mannschaften mit mehr als 400 Spielerinnen und Spielern waren am Start, darunter auch der TTC Mittelbach.



Karin Bißbort, Denise und Stella Hussong

Der Verein aus dem Zweibrücker Vorort hatte sich als Verbandspokalsieger der Bezirksligisten und Bezirksklassisten für die Titelkämpfe in der deutschen Hauptstadt qualifiziert. Hier scheiterten sie zwar im Halbfinale der Damen B-Klasse, wurden dafür aber mit der Bronzemedaille belohnt. „Das ist wirklich ein großer Erfolg, mit dem wir nicht gerechnet hatten. Wir sind ohne konkretes Ziel nach Berlin gefahren, weil wir unsere Gegner überhaupt nicht einschätzen konnten“, erzählt Stella Hussong. „Wir waren wirklich sehr überrascht, wie stark die Bezirksligavereine in anderen Verbänden sind.“ Sie steht seit frühester Kindheit am Tischtennistisch und kann

auf viele Jahre Erfahrung im Sport mit dem Zelluloidball verweisen. In der vorletzten Saison spielte die 39-jährige in der 2. Pfalzliga. In Berlin stand sie mit ihrer 12 Jahre jungen Tochter Denise gemeinsam im Team. Diese gehört zu den größten Talenten im pfälzischen Tischtennis und wird ab der kommenden Saison in der 2. Pfalzliga spielen. Die dritte im Bunde war Karin Bißbort, die noch in der vorletzten Saison in der Regionalliga am Start war und zu den besten pfälzischen Spielerinnen der letzten Jahre zählt. Gemeinsam mit Julia Dieter waren die drei Mittelbacherinnen schon Bezirksligameister geworden und spielen somit in der kommenden Saison in der zweithöchsten pfälzischen Spielklasse. „Ohne Karin Bißbort wäre der Einzug ins Halbfinale nicht möglich gewesen. Auch für sie war es eine große Herausforderung. Immerhin musste sie zwei Spiele abgeben“, merkte Stella Hussong an. Im Halbfinale gegen den späteren Meister GSV Eintracht Baunatal sah Mittelbach beim 0:4 kein Land, aber da ging es den anderen Kontrahenten des Teams aus Nordhessen auch nicht besser. Im Viertelfinale gegen den rheinländischen Vertreter TTC Mühlheim-Urmitz III hatte das Trio aus der Pfalz zuvor eine geschlossene Mannschaftsleistung gezeigt. Alle Spielerinnen beteiligten sich am 4:1-Sieg. Denise Hussong gelang dabei ihr erster Erfolg in diesem Turnier.

In der Gruppenphase konnte der TTC den Vertreter aus Württemberg-Hohenzollern, TG Offenau, mit 4:1 bezwingen und den 1.TTC Viersen aus Nordrhein-Westfalen mit 4:2 in Schach halten. Gegen den TV Wächtersbach aus Hessen gab es ein knappe 3:4-

Niederlage und auch der TSV Watenbüttel aus Niedersachsen erwies sich beim 2:4 als etwas zu stark. Bei Punktgleichheit mit Wächtersbach und Offenau erreichte Mittelbach Dank des besseren Spielverhältnisses den zweiten Platz in der Vorrunde und zog so ins Viertelfinale ein.

Nach einer anstrengenden Reise kamen die Mittelbacherinnen erst spät in der Nacht zum Montag zu Hause an. Für Denise Hussong, die die 7. Klasse des Hofenfels-Gymnasiums in Zweibrücken besucht, ging es am nächsten Morgen gleich weiter auf Klassenfahrt ins saarländische Braunshausen. Während für die „älteren“ Frauen die Tischtennis-Saison beendet ist, stehen ihr bis zu den Ferien noch einige Ranglistenturniere bevor. Neben dem Training im Verein besucht sie auch das Training des

Pfalzkaders in Kaiserslautern. In ihrer ersten Saison bei den Erwachsenen hat sich Denise nach Meinung ihrer Mutter hervorragend geschlagen. „Sie hat das super gemacht. Das erfolgreiche Duo wird auch in der neuen Runde in der 2. Pfalzliga gemeinsam mit Karin Bißbort und Sabine Eßer auf Punktejagd gehen. „Schön wäre es, noch mal aufzusteigen. Aber das ist mehr ein Wunsch als ein Ziel. Wir Frauen haben ja schon entsprechend Erfahrung, bei Denise müssen wir sehen, wie sie sich entwickelt“, erklärt Mutter Hussong, die noch eine zehnjährige Tochter hat. Daneben ist Stella Hussong auch Jugendwartin des Vereins. Papa Jörg ist auch im Verein aktiv, als Abteilungsleiter.

Ulrike Otto / Heinz Lambert